

# Living Spring

---

## Der Zentralschlüssel

### **Ich sehe F. vor mir stehen und er schaut mich an. Seine Augen ruhen liebevoll auf mir.**

Sofort fängt mein Hirn an zu rotieren, und ich kann fühlen, wie ich von mir selbst weg will. Es ist, als erschaffte ich selbst die Flucht. Es zieht sich aus meiner rechten Seite eine energetische Blase, in die ich mich hinein flüchte und in der ich mich wieder sicher fühle.

Aus dieser Sicherheit heraus sage ich zu ihm: "Ich hab dich auch lieb". Ich merke, was für einen Scheiß ich da rede und bin mir der Flucht voll bewusst - und auch, dass ich die Kontrolle behalten will.

### **Ich stoppe das Ganze, ziehe mich zurück in mich selbst (das ging!!) und stehe wieder vor ihm.**

Sein liebevoller Blick hatte mich umgehauen. Mir wird bewusst, wie ich mich vor dieser Liebe fürchte und wie ich mich nicht lieben lassen kann. Ich denke an den Tag vorher, als ich mich als Baby fühlte, das ohne Unterstützung der Mutter auf die Welt kam. Ich war auf mich alleine gestellt und beschloss, nie mehr mit Unterstützung zu rechnen, sondern mich nur noch auf mich selbst zu verlassen.

### **Dann erscheint ein Raum mit vielen Schließfächern.**

Ich schaue auf die Schließfächer und denke: "Wie viele Schlüssel man braucht?! Jedes hat einen anderen Schlüssel. Und wenn irgendwo irgendetwas Gefährliches drin ist, das man unbedingt finden muss, dann muss man lange suchen, bis man den richtigen Schlüssel hat.

Da höre ich die Stimme: "THERE IS A MASTER KEY (Es gibt einen Zentralschlüssel).

Es kam in Englisch und ich schreibe es auch deshalb in Englisch, weil ich den deutschen den Begriff "MasterKey" nicht kannte (heute weiß ich's: Zentralschlüssel). Im Moment, wo der Satz gesprochen wurde, sprangen alle Schließfächer auf einmal auf und es wird ganz hell.

Ich muss weinen und fühle Erleichterung.

Ich fühle, dass ich mein Verlangen nach F. nicht aufgeben wollte und deshalb das Eins-sein mit ihm gar nicht fühlen konnte. Ich kann überhaupt kein Eins-sein mit etwas oder jemand fühlen, wenn ich es verlange oder danach suche. Ich bin ganz erschüttert.

Doch als die Meditation vorüber ist und mein Gebet, da sehe ich schon wieder einige Schließfächer vor mir. Es ist, als wollte ich nun wissen - und in dem "wissen-wollen" habe ich schon wieder den Masterkey vergessen. Ich will nun wissen, was passiert, wenn Gott mir einen Schlüssel gibt ("Zeige mir, was los ist in dieser einen Angelegenheit!"). Ich erhalte einen Schlüssel und schließe ein Fach auf. Dahinter sind weitere vier Schließfächer. Ich muss lachen und weinen gleichzeitig, weil ich die Anstrengung fühle, die im Aufschließen der einzelnen Schließfächer liegt. Ich gebe diesen Schlüssel zurück.

Ich bin so dankbar, dass es jetzt nicht mehr um viele Schlüssel geht. Die vielen Schlüssel von Gedanken und Konzepten - möglicherweise auch eine Bedeutung und doch bedeutungslos. Maria ist da mein Thema, das kann ich sehen. Verlangsame mich, Gott - ich will lernen, mich zurückzunehmen - so weit, bis ich nicht mal mehr die Angst fühle, die mich jetzt noch motiviert, ohne dass ich mir ihrer bewusst bin.

Und was ist der Zentralschlüssel? Christus

Christa